

Medientechnik - Praktikum Video

Hinweise

Ihre Aufgabe ist es, einen zwei- bis dreiminütigen Kurzfilm zu drehen. Dabei können Sie die Story des Films unter Einhaltung gewisser Vorgaben selbst bestimmen.

Die Vorgaben

- Die einzige inhaltliche Vorgabe für Ihren Film ist, dass ein Ring im Film eine zentrale Rolle spielen soll. Sie können das Thema beliebig frei interpretieren und Ihrer Fantasie freien Lauf lassen.
- Der Film enthält alle auf der Webseite zu findenden Shots der Shotlist.
- In mindestens einer Szene kommt der Greenscreen zum Einsatz.
- Alle Teilnehmer der Gruppe sind im Video zu sehen.

Das Set

Ein paar Requisiten befinden sich vor Ort. **Die für Ihren Dreh notwendigen Requisiten, insbesondere „Ihren Ring“ müssen Sie allerdings selbst organisieren und mitbringen.** Erscheinen Sie zum Praktikumstermin nach Möglichkeit in passender Kleidung, **keinesfalls in grüner, türkiser, gelber oder reflektierender Kleidung.** Diese würde das Keying der Greenscreen-Aufnahmen erschweren.

Gedreht wird im Studio, wo bereits das Fotopraktikum stattfand. Dort sollen Sie die bereitgestellte Video-Kamera (mit Stativ und externem Mikrophon), den Greenscreen und das aufgebauete Lichtsetup (Dreipunkt) verwenden. Es stehen weiterhin ein Tisch und eine weiße Wand als Hintergrund für zusätzliche Szenen zur Verfügung. Sollten Sie beispielsweise eine digitale Spiegelreflex mit Videofunktion haben, können Sie auch gerne zusätzliches Material drehen (z.B. Außenaufnahmen), die bereitgestellte Video-Kamera muss allerdings aus Sicherheitsgründen im Studio bleiben.

Die Vorbereitung

Vor dem Dreh ist es unbedingt nötig, dass Sie sich überlegen, wie Sie Ihren Film gestalten wollen. Dazu sollen Sie sich zunächst ein Storyboard zeichnen, auf dem alle Einstellungen (z.B. Totale / Halbtotale) und ihre Abfolge skizziert werden. Planen Sie ihre Szenen so, dass sie auch im Studio mit vertretbarem Aufwand realisierbar sind.

Überlegen Sie sich anschließend, welche Einstellungen innerhalb eines Aufbaus abgedreht werden sollen und notieren diese in einem Drehplan (siehe Beispiel auf der Webseite). So sollten beispielsweise **alle** Greenscreen-Szenen nacheinander abgedreht werden. Ein Umbau des Lichts ist sehr zeitaufwendig und sollte im Normalfall nur ein Mal (max. zwei Mal) notwendig sein.

Die Nachbearbeitung

Denken Sie bereits beim Dreh auch an die Nachbearbeitung. **So ist es beispielsweise nötig bei Kameraschwenks vor dem Greenscreen entsprechende Marker (z.B. Wattebällchen) zu platzieren damit diese später getrackt werden können.** Für einen glatten Schwenk sollte man grundsätzlich ein Stativ benutzen, dies ist aber nicht bei allen Einstellungen immer möglich. Bei geringem Verwackeln beim Schwenken kann allerdings auch im Nachhinein eine Bildstabilisierung angewendet werden, um den Rhythmus des Films konsistenter zu halten.